Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 214.

Montag am 21. September

1863.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Les Amours de Napoléon III. par l'auteur de la femme de César. — Genève. — Bruxelles. — Milan. Turin. Londres. Librairie et imprimerie universelle 1863“, dann die im selben Verlage erschienene deutsche Originalausgabe dieser Druckschrift unter dem Titel: „Die Liebshafte Napoleon III.“ das Vergehen der gröblichen und öffentlichen Uergerniß verursachenden Verletzung der Sittlichkeit und Schamhaftigkeit nach §. 516 St. G. B. begründet und verbindet hiemit nach §. 36 des Preßgesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntnis ist nach §. 16 über das Strafverfahren in Preßsachen kund zu machen.

Wien den 13. September 1863.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident
Scharschmid m. p.
Der k. k. Rathsekretär,
Pauminger m. p.

Z. 410. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 13. Mai 1863.

1. Dem Adolph W. Pleischl, Fabrikanten in Wien, Josephstadt, Allersstraße Nr. 25, auf eine Verbesserung des Emailles für Eisenblech, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 14. Mai 1863.

2. Dem Alexander Laurenti, Fabrikbesitzer in Wien, Margarethen, Pilgramgasse Nr. 20, auf die Erfindung von eigenthümlichen mechanischen Transmissions-Riemern, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. Mai 1863.

3. Dem Jesse Brierley und Abraham Brierley zu Spa Mill nächst Huddersfield in England, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Joseph Anton Freiherrn von Sonnenhal, Zöll-Ingenieur in Wien, Wieden, Freundgasse Nr. 11, auf eine Verbesserung der Krempel-Maschinen, für die Dauer von drei Jahren.

4. Dem Joseph Fachini, Maschinenist in Wien, Wieden, Margarethenstraße Nr. 70, auf eine Verbesserung an den tragbaren Eisstellern von Gußeisen und Zinkblech, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Franz Posner, Mechaniker in Wien, Leopoldstadt, Moltgasse Nr. 3, auf eine Verbesserung seines privilegiert gewesenen Dampf-Manometers, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 4, deren Geheimhaltung nicht angefügt wurde, kann dort eingesehen werden.

Andreas Lusch hat sein Privilegium vom 11. September 1861 auf eine Verbesserung der Krempelmaschine für alle Arten Krempel- und spinnbare Fasern an Ernst Geßner, Fabrikbesitzer zu Aue in Sachsen laut Cessions-Urkunde ddo. Reichenberg 8. Mai 1863 übertragen.

Diese Uebertragung wurde im Priv. Register vorchriftsmäßig eingetragen.

Wien am 24. Mai 1863.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat sich bestimmt gefunden, daß dem Wilhelm Wauthies ertheilte und seither bezüglich mehrerer Kronländer in das Miteigenthum des Johann Reibniger übergegangene Privilegium, ddo. 10. Dezember 1856, auf eine Verbesserung der Wasserhebemaschine (Pateroster-Werk) mittels Rohr- und Kettentransmissionszug ohne Ende, nur bezüglich der Pettrichter für die ablaufende Kette aufrecht zu erhalten, in allen übrigen Theilen aber, wegen Mangels der Neuheit, in Gemäßheit des § 1 und 29 h 1 lit. a bb des Priv.-Gesetzes, außer Kraft zu setzen.

Wien am 7. Juni 1863.

Das dem Karl Müller auf eine Verbesserung von Brillen ohne Einfassung unterm 29. April 1857 ertheilte Privilegium wurde laut Rathschlages des k. k. Stdt. del. Bezirksgerichtes Wieden ddo. Wien 30. Dezember 1862 dem Albert Gaebel, Optiker und Mechaniker in Wien, Mariahilf, Magdalenenstraße Nr. 8, gerichtlich eingeworfen.

Diese Eigenthumsübertragung, sowie die auf das sechente Jahr bewilligte Verlängerung dieses Privilegiums wurde vorchriftsmäßig eingetragen.

Wien am 24. Mai 1863.

Z. 426. a (3)

Nr. 48.

Kundmachung.

Das neue Schuljahr 1864 beginnt an der hiesigen k. k. Normal-Haupt- und der mit derselben vereinigten Musikschule und der Lehrerbildungsanstalt mit dem heil. Geistamte am 1. Oktober.

Die Anmeldungen der neu eintretenden Schüler haben an den drei nächst vorhergehenden Tagen in der Kanzlei der unterzeichneten Direktion zu geschehen.

k. k. Normal-Hauptschul-Direktion Laibach,
am 12. September 1863.

Z. 421. a (3)

Nr. 138.

Kundmachung

Die Aufnahme neu eintretender Schüler an der k. k. Unterrealschule findet vom 25. bis 29. d. M. bei der k. k. Direktion Statt.

Die Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen, die Schulzeugnisse und Laufscheine beizubringen, dann auch beim Religions- und Klassenlehrer sich zu melden.

Die neu eintretenden Schüler haben eine Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. öst. W. und einen Bibliotheksbeitrag von 35 kr. öst. W. zu erlegen. Der Bibliotheksbeitrag ist auch von allen übrigen Schülern der Lehranstalt zu entrichten.

Die Wiederholungs- und Nachtrags-Prüfungen werden am 29., die Aufnahmungs-Prüfungen am 30. September, jedesmal Vormittags angefangen, abgehalten werden.

Schüler, welche schon an der Lehranstalt waren und in die nächsthöhere Klasse aufsteigen, haben sich spätestens am 30. September anzumelden.

Das Schuljahr 1863 beginnt am 1. Oktober d. J. mit dem hl. Geistamte.

Die Direktion der k. k. Unterrealschule.
Laibach am 12. September 1863.

Z. 423. a (3)

Kundmachung.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. Oktober d. J. mit dem heil. Geistamte. Jene Schüler, welche in die erste Klasse aufgenommen werden wollen, so wie jene, die von fremden Gymnasien kommen, haben sich am 28., 29. und 30. September unter Vorweisung des Geburtscheines und der erforderlichen Schulzeugnisse beim Direktor des Gymnasiums in der Direktionskanzlei zur Einschreibung zu melden und zugleich die Aufnahmestaxe pr. 2 fl. 10. kr. öst. W. zu erlegen. Die dem Gymnasium bisher angehörigen Schüler haben sich an denselben Tagen entweder persönlich zur Aufnahme vorzustellen oder durch ihre Angehörigen ihren Eintritt rechtzeitig anmelden zu lassen.

k. k. Staats-Untergymnasium zu Krainburg, am 12. September 1863.

Die Direktion.

Z. 1801. (2)

Nr. 797.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt, als Real-Instanz wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache des Martin Marin, gemeinschaftlich mit Vinzenz Marin, vertreten durch Dr. Rosina wider Johann und Juliana Koratschin aus Neustadt, peto. 147 fl. 56 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Kttf. Nr. 56 eingetragenen Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. öst. W., bewilliget worden, und werden zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen und zwar auf den 28. August, den 2. Oktober und den 6. November 1863, jedesmal Vormittags von 9. bis 12 Uhr in dieser

Berichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß diese Hausrealität bei der III. Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsauszug können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 14. Juli 1863.

Nr. 797.

Da zu der auf den 28. August d. J. angeordneten I. Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird am 2. Oktober 1863 zur II. Realfeilbietung geschritten werde.

k. k. Kreisgericht Neustadt am 1. September 1863.

Z. 1768. (2)

Nr. 2190.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern durch den Kurator Johann Gramz von Winoverh hiermit erinnert:

Es habe Martin Winter von Trebelnik wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die Realität Berg. Nr. 157 ad Thurnamhart, sub praes. 28. August 1863, Z. 2190, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. November d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Gramz von Winoverh, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 28. August 1863.

Z. 1769. (2)

Nr. 2211.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. August Paulin, Kurator der Johann Dvornik'schen Pupillen von Goriza, gegen Gregor Svetovik von Stojdraga, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Oktober 1860, Z. 2689, schuldigen 261 fl. 21 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mokriz sub Post-Nr. vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 9. Oktober, auf den 6. November und auf den 4. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsstrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 1. September 1863.

Z. 1770. (2)

Nr. 2215.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. August Paulin, Kurator der Johann Dvornik'schen Pupillen von Goriza, gegen Josef Boschitsch von Pruschedorf, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Mai 1860, Z. 1300, schuldigen 90 fl. 30 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Peterjach sub Urb. Nr. 540 vorkommenden Subrealität, dann der im Grundbuche Thurnamhart sub Bg.-Nr. 2212, 558 und 571, vorkommenden Bergrealitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1788 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 9. Oktober, auf den 6. November und auf den 4. Dezember, d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 1. September 1863.

3. 1776. (2) Nr. 3155.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Louchin von Jurjortz, gegen Johann und Anna Benschina von Grib Nr. 29, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. August 1863, Z. 3490, schuldigen 183 fl. 75 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Reifnitz sub Urb.-Nr. 1286 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 830 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Oktober, auf den 3. November und auf den 4. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1790. (2) Nr. 1164.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Juni 1863 ohne Testament verstorbenen Josef Erlach, Grundbesizers und Getreidehändlers in Ratschach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Vorthuung ihrer Ansprüche den 15. Oktober d. J. um 9 Uhr v. M. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 5. August 1863.

3. 1791. (2) Nr. 4219.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz, gegen Josef Broschitsch von Jaben, wegen schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 9. Oktober, auf den 10. November und auf den 9. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1792. (2) Nr. 2481.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladisch von Bitinje, gegen Anton Slavj von Grafenbrunn, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Februar 1854, Nr. 1456, exekutive in- und superintabulirt am 12. August 1857 schuldigen 320 fl. sammt 5% Zinsen C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kameralherrschaft Avelsberg sub Urb.-Nr. 390 vorkommenden Pfandrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1370 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Realfeilbietungstagsatzung auf den 9. Oktober l. J., Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. August 1863.

3. 1799. (2) Nr. 2199.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Polak von Neumarkt, durch Dr. Polak, gegen Barthelma Dabitsch von Krainburg, wegen aus dem Vergleich vom 1. April 1862, Z. 1089, schuldigen 41 fl. 79 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Konf.-Nr. 177 liegenden Hauses sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Oktober, auf den 3. November und auf den 2. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. Juli 1863.

3. 1800. (2) Nr. 2505.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vinzenz Ditrich'schen Erben, durch Dr. Lantzo Loman von Radmannsdorf, gegen Lorenz und Bronhard Mann von Niederfeld, wegen aus dem Vergleich vom 21. November 1845, Z. 4084, schuldigen 73 fl. 34 kr. ö. W. c. s. s., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 875 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 131 fl. 25 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 7. Oktober, auf den 10. November und auf den 11. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 27. Juli 1863.

3. 1844. (1) Nr. 4669.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 2. Juni 1863, Z. 2971, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Anton Schneider'schitz von Feistritz, gegen Johann Deutschitsch von Untersemon Nr. 38, peto. 12 fl. 50 kr., am 29. September 1863 früh 9 Uhr hieramit zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. August 1863.

3. 1830. (2)

Unter Garantie.

Mehr als 100% Gewinn!!!

Bei der Beleuchtung mit von

doppelt raffiniertem

PETROLEUM

wird gegen alle dießfalligen im Handel vorkommenden Brennstoffe ein derartig überraschend großer Vortheil geboten, daß jeder hierin bestehenden Konkurrenz mit größtem Erfolge begegnet wird.

Dasselbe wird in meinem

Haupt-Dépôt, Neue Wieden,

Gasse der Margarethen- und Wehrgasse,

sowohl en gros wie en detail verkauft, und wozu selbst sich auch ein **großartiges Lager** von hierzu gehörigen **Lampen** und **Laternen** in Guß, Glas, Porzellan, Krystall und Imitation von der einfachsten bis zur elegantesten Form befindet.

Wiederverkäufern wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

Musterbücher und Preis-Courante werden franko ausgegeben.

Siegfried Reiser in Wien,

Neue Wieden,

Gasse der Margarethenstraße und Wehrgasse.

3. 1822. (3) Nr. 74.

Ausgleichs-Verfahren

wider Johann Grilz, protokolirten Handelsmann in Idria.

Ueber die Bewilligung des hochlöblichen k. k. Landes Gerichtes Laibach vom 29. August 1863, Z. 4479, findet das Ausgleichs-Verfahren in dem über das Vermögen des protokolirten Handelsmannes Herrn Johann Grilz in Idria eröffnete Ausgleichs-Verfahren am 12. Oktober 1863 Vormittags 9 Uhr in der Kanzlei des gefertigten Gerichts-Kommissärs Statt, wozu die Herren Gläubiger mit dem Beisatze eingeladen werden, hiebei persönlich oder durch zum Vergleichs-Abschlusse berechtigt ausgewiesene Nachhaber erscheinen zu wollen.

Idria den 14. September 1863.

Der k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

Karl Höchtl.

3. 1784. (8)

Warnung.

Die Hof-Parfumeriefabrik der Herren **Treu, Auglisch & Komp.** in Wien verkauft laut ihrer Angabe die Fabrikate der Unterzeichneten. Da wir aber mit genannter Firma in keinem direkten Geschäftsverkehre stehen und die von derselben angegebenen Preise mit den unsrigen nicht im Einklange sind, so haben wir uns durch Einfäufe selbst überzeugt, daß die Waren, die das Wiener Haus Treu, Auglisch & Komp. unter unserm Namen debittirt, nicht von uns herrühren, sondern nur **Etiquetten tragen, die dem unsrigen auf das Täuschendste nachgebildet sind.**

Wir sehen uns daher sowohl im allgemeinen Interesse, als speziell in dem unsrigen genöthigt, diese Handlungsweise, deren Beurtheilung wir dem Publikum überlassen, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und bitten verehrliche Wiederverkäufer, die unser Fabrikat führen wollen, sich dieserhalb direkt an uns oder an unsern akreditirten Vertreter zu wenden.

Im Juni 1863.

J. & E. Atkinson, 24 Old Bond Str. in London.

Bayley & Comp., 17 Cockspur Str. in London.

Johann Maria Farina gegenüber dem Jülichs-Platz in Cöln.

John Gosnell & Co., Lombard Str. in London.

Houbigant-Chardin, 19 Faubourg St. Honoré in Paris.

L. F. Piver, 10 Boulevard de Strasbourg in Paris.

A. Rowland & Sons, 20 Hatton Garden in London.

3. 1833. (2)

Akademie

für

Handel und Industrie

in Graz.

Aufnahme von Schülern betreffend.

Diese höhere Lehranstalt, welche den Zweck hat, **tüchtige Kaufleute und Industrielle** heranzuziehen, wird am 1. Nov. d. J. eröffnet. Für erprobte Lehrkräfte in allen Fächern ist bestens gesorgt. Anmeldungen zur Aufnahme von Schülern werden vom Unterzeichneten täglich angenommen. Auswärtige Schüler können in hiesigen achtbaren Familien unter billigen Bedingungen zur sorgfältigen Erziehung und Verpflegung untergebracht werden. Prospekte werden vom Unterzeichneten ausgegeben und auf briefliches Verlangen nach Auswärts franko versendet.

Graz, im September 1863.

Der Direktor: **Prof. Prottegeier.**

3. 1841. (3)

Auf der Herrschaft Neudegg in Unterkrain

sind sehr gut erhaltene, und zum sofortigen Gebrauche geeignete, mit starken Eisenreifen beschlagene eichene Weinfässer, nach verzeichneten Inhaltsmaßes, entweder zusammen oder auch einzeln billigst zu verkaufen.

1 Faß mit 128, 2 Fässer à 103, 1 Faß à 92, 1 à 89, 1 à 75, 1 à 65, 1 à 51, 1 à 50 Eimer. Das Nähere ertheilt die Herrschafts-Verwaltung.